

Legasthenie – Lese-und Rechtschreibschwäche

Wie können Eltern ihrem legasthenen Kind helfen? (1)

Problem akzeptieren	Die Eltern lernen, was Legasthenie ist, sie akzeptieren, dass ihr Kind Legastheniker ist und sind bereit, ihrem Kind richtige Hilfestellung zu geben.
Legasthenie erklären	Sie erklären ihrem Kind, was Legasthenie ist – dass das nichts mit Dummheit zu tun hat, sondern bestimmte Schwierigkeiten beim Lesen- und Schreibenlernen mit sich bringt, die man gemeinsam bewältigen wird.
Beim häuslichen Üben für entspannte Atmosphäre sorgen	Keinen Druck/Zwang ausüben! Das Kind muss erkennen, dass die Hilfe nützlich ist. Hilfe muss vom Kind akzeptiert werden.
Keine stoffliche Überforderung Motivation erhalten Selbstvertrauen schaffen	Erfolgslebnisse sollen vorherrschen: - mit dem beginnen, was Kind gut kann - Schwierigkeitsgrad langsam steigern - Fleiß und Mühe anerkennen (auch bei negativem Ergebnis) - Durch Lob motivieren – auch kleine Fortschritte erkennen und anerkennen - Am Schulstoff orientieren
Ermutigen	Bei Misserfolgen – die nicht ausbleiben werden – immer wieder Mut machen, gemeinsame Fehleranalyse, weiteres Vorgehen überlegen
Keine zeitliche Überforderung	Aufgaben in kleine Abschnitte unterteilen Stoff überschaubar machen. Lieber 5x/Woche 10-15 Minuten, als 1x/Woche 1 Stunde
Nur Nahziele anpeilen	Pläne für die weit entfernte Zukunft erzeugen oft Angst
Lesen ist wichtiger als Rechtschreiben	Lesen ist eine entscheidende Grundlage für alle Schulfächer
Lerntechniken	- geeignete Schreibwerkzeuge wählen: z.B. mit weichem Bleistift arbeiten, Füller mit Griffmulden (verkrampfte Haltung, Druck auf Stift, Drehen des Füllers verhindern) - Farben zur optischen Unterstützung einsetzen (Buntstifte, Textmarker) - Lernplakat anfertigen für besonders schwierige Wörter (gut sichtbar aufhängen) - Karteikarten für schwierige Wörter einsetzen - Sammelheft für schwierige Wörter anlegen
Die verschiedenen Lernkanäle erklären	Man kann lernen über Sehen / Hören / Sprechen / Schreiben: Welcher Kanal ist mein bevorzugter? (Anschauen, Anhören, lautes Sprechen oder häufiges Schreiben?) Am besten: alle Kanäle kombinieren!
Computerprogramme	Umgang mit dem PC ist für Legastheniker meist sehr motivierend. Im Anhang sind einige Trainingsprogramme aufgeführt. (Beim Kauf darauf achten, dass bei den Übungswörtern nicht nur einzelne Buchstaben eingesetzt werden müssen, sondern mit Silben oder Morphemen geübt wird).
Engen Kontakt mit der Schule halten	Regelmäßige Gespräche mit den Lehrkräften führen: Gibt es schon einen kleinen Fortschritt? Was gelingt dem Kind inzwischen schon besser im Unterricht? Was müsste noch besonders geübt werden?
Spiel und Sport fördern	z.B. Letra-Mix, Scrabble, Erkennst du mich? etc. Silben-Spiel (C. Reuter-Liehr)

Vgl. auch die Blätter: „Hilfen beim Rechtschreiben“ (2) und „Hilfen beim Lesen“ (3).